



Liebe Mitglieder, Parteifreie und interessierte Feldafinger,

am kommenden **Dienstag, den 2. Dezember 2014** findet die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Sitzungssaal des Rathauses statt. Die Sitzung beginnt bereits **um 19 Uhr**.

Die Tagesordnung beinhaltet im Wesentlichen:

- Die **Vorstellung des Markenbildungsprozesses** im Landkreis Starnberg. Vortrag von Verena Papke von der gfw (Gesellschaft zur Förderung der Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung).
- Den **Billigungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 71**, „Artemed-Klinik“ und die **7. Änderung des entsprechenden Flächennutzungsplanes** mit Abwägung der Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der **Abschluss eines städtebaulichen Vertrages** zu dem Bebauungsplan.

Die in der letzten GR-Sitzung mehrheitlich beschlossene Verringerung der Anzahl der Wohnhäuser von sechs auf vier, mit der Option, die beiden weiteren, hinterliegenden Häuser ggf. später errichten zu dürfen, ist bauplanungsrechtlich unzulässig, da der in der Bauleitplanung zwingend geforderte **Bestimmtheitsgrundsatz** (d.h., es muss klar erkennbar sein, was der Gemeinderat mit dem Bebauungsplan erreichen will) verletzt würde.

Zudem hat die Artemed-Klinik eine **Bedarfsanalyse** erstellt, aus der hervorgeht, dass die ursprünglich ausgewiesenen Grund- und Geschoßflächen für etwa 48 Wohneinheiten (WE) zur Deckung des erwarteten Bedarfes an neuen Wohnungen gerade noch auskömmlich sind. Die Analyse wird in der Sitzung ausführlich erläutert.

Dazu wird ein Alternativ-Vorschlag zur Wohngebäudekonfiguration vorgestellt werden, der die notwendigen Grund- und Geschoßflächen in den von der Mehrheit des Gemeinderates gewünschten vier Häusern aufzeigt. **Ein wesentlicher Passus in der Begründung der Analyse** ist für mich, dass die Bedürfnisse der Mitarbeiter hinreichend berücksichtigt werden sollen. Das bedeutet teilweise familiengerecht gestaltete Wohneinheiten, und auch dass es - unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgabe der sozialgerechten Bodennutzung - möglich sein soll, dass Mitarbeiter, die in den Ruhestand eintreten und die in der Wohnung ihren Lebensmittelpunkt gefunden haben, diese nicht verlassen müssen. **Dies steht einer Urbanisierung des Areals durch hohe Fluktuation entgegen und ist Chance für eine lebendige Ortsentwicklung des Fernmeldeschul-Geländes!**

Die GR- Sitzung wird Ihnen mit Sicherheit **spannende Diskussionen** bieten. Kommen Sie als Zuhörer und wohnen Sie den Beschlüssen zu Gestaltung und Ortsentwicklung hautnah bei!

Ihre Gemeinderätin  
Sigrid Friedl-Lausenmeyer

PS.: Im Sitzungssaal ist das Akustikproblem mittlerweile durch Installation einer **Mikrophon-Anlage** behoben und somit für die Zuhörer alles bestens zu verstehen!